

91%



der Vertragsarztpraxen mit digitalen medizinischen Geräten haben diese mindestens teilweise an ihr PVS angebunden.

76%

der Vertragsarztpraxen haben die Patientendokumentation mehrheitlich oder vollständig digitalisiert.

67%

der Hausärzte nutzen eine digitale Anwendung zur Arzneimitteltherapiesicherheit.

STAND DER DIGITALISIERUNG IN PRAXEN

46%

der Praxen sind bereit, ihre Patientendokumentation auf einheitliche Standards umzustellen.

47%

der Vertragsärzte und -psychotherapeuten haben in den letzten 3 Jahren an einer Fortbildung zur Digitalisierung teilgenommen.



ERWARTETER NUTZEN DER DIGITALISIERUNG:

- 59% elektronischer Medikationsplan
- 56% Notfalldatensatz
- 51% digitale Verordnungen
- 46% digitale Pässe (z.B. Mutterpass, Impfpass etc.)
- 43% arztverwaltete Patientenakte

HEMMNISSE DER DIGITALISIERUNG:

- 85% Sicherheitslücken in der IT
- 81% Umstellungsaufwand
- 79% ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis
- 77% Fehleranfälligkeit der IT-Systeme
- 69% fehlende Nutzerfreundlichkeit der Anwendungen

≥50%

DER PRAXEN ERWARTEN VERBESSERUNGEN BEI:

- › Kommunikation mit Krankenhäusern
- › Kommunikation mit Niedergelassenen
- › Praxismanagement

43%

DER PRAXEN BEFÜRCHTEN EINE VERSCHLECHTERUNG DER ARZT-PATIENTEN-BEZIEHUNG

